

Vornehme Zurück-Haltung

Nominierung «Gebautes Projekt»

Umbau Siza-Halle, Weil am Rhein

Sanierung Fotostudio Frei, Weil am Rhein

Architektur: Studio ne, Basel

Zeichen: 1503

Weiterbauen bedeutet für Studio ne, Gebäude als offene Orte des Lernens, des Austauschs und der Kultur neu zu verankern – nicht durch sichtbare Autorenschaft, sondern durch präzise Zurückhaltung als architektonische Haltung.

Und das zeigt sich in den zwei eingereichten Projekten, die Ikonen der Moderne sanieren und erweitern. Die Fabrikhalle von Álvaro Siza auf dem Vitra-Campus in Weil am Rhein wurde 1994 erstellt. Das Gebäude, das einst der Metallfertigung diente, wurde für neue Zwecke umgenutzt, unter anderem als Architekturhochschule des Lands Baden-Württemberg. In enger Zusammenarbeit mit Sizas Büro hat studio ne einen zweigeschossigen Holzeinbau geschaffen, der sich in seiner architektonischen Gestaltung an Sizas Philosophie orientiert – Einfachheit und Funktionalität.

Das Fotostudio Frei in Weil am Rhein zählt zu den Frühwerken von Herzog & de Meuron (1982) und reflektiert ihre experimentelle Auseinandersetzung mit Form, Material und Licht. Nach über 40 Jahren wurde das denkmalgeschützte Fotostudio behutsam saniert und für eine offene Nutzung transformiert – mit besonderem Fokus auf die Rückführung und Wiederherstellung der ursprünglichen Raumqualitäten, die im Laufe der Zeit verlorengegangen sind.

Die Zurückhaltung des Architekten Florian Stroh, die eine starke Haltung ist, nimmt bei den Umbauten physische Form an. Dabei zeigt sich, dass der Autor die Sprache der Ikonen versteht und sie mit durchaus selbstbewusster gestalterischer Virtuosität einzusetzen weiss.